

77. Jhr.

DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE IM JAHRE 1990

Jahresbericht

F 251/1990

Institut für deutsche Sprache
Postfach 10 16 21
D - 6800 Mannheim 1

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1991
Redaktion: Bernd Ulrich Biere

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in: R. Wimmer (Hrsg.), Das 19. Jahrhundert. Sprachgeschichtliche Wurzeln des heutigen Deutsch. Jahrbuch 1990 des Instituts für deutsche Sprache. Berlin/New York: de Gruyter 1991

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1990

0. Allgemeines
1. Arbeiten der Abteilungen
2. Tagungen, Kolloquien, Kommissionssitzungen und Vorträge externer Wissenschaftler
3. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge; Vorträge außerhalb des Instituts
4. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IDS
5. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache
6. Besondere Nachrichten
7. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben
8. Veröffentlichungen im Jahre 1990

0. Allgemeines

Der Jahresbericht informiert über die laufenden Arbeiten des Instituts für deutsche Sprache (IDS) im Jahre 1990.

Abschnitt 1 informiert über die Arbeit in den vier Abteilungen des IDS, Grammatik, Lexik, Sprache und Gesellschaft, Wissenschaftliche Dienste sowie im Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Abschnitt 2 über Tagungen, Kolloquien, Vorträge und die Kommissionsarbeit, Abschnitt 3 über die Außenkontakte des IDS (Institutionen; Lehr- und Vortragstätigkeiten von IDS-Mitarbeitern), Abschnitt 4 über Forschungsaufenthalte in- und ausländischer Gastwissenschaftler am IDS. In den Abschnitten 5 bis 7 finden sich Verzeichnisse der Mitarbeiter und Gremienmitglieder sowie Angaben zum Haushalt 1990. Abschnitt 8 stellt schließlich die im Berichtsjahr erschienenen und in Druck gegangenen Publikationen aus dem IDS zusammen. (Eine Gesamtliste der Publikationen sowie Satzung und Richtlinien für die wissenschaftliche Arbeit des IDS finden sich in der Broschüre „Institut für deutsche Sprache – 25 Jahre“, die jetzt in 2., korrigierter Auflage vorliegt. Sie kann beim Referat für Öffentlichkeitsarbeit angefordert werden und wird an Interessenten kostenlos abgegeben.)

Auch für das IDS war das Jahr 1990 geprägt durch die neuen Perspektiven, die sich für die Dokumentation und Erforschung der deutschen Sprache durch den Beitritt der Länder der DDR zur Bundesrepublik Deutschland ergeben haben. Der noch auf der Basis der Existenz zweier deutscher Staaten geplante Kooperationsvertrag zwischen dem IDS und

dem Zentralinstitut für Sprachwissenschaft (ZISW) an der Akademie der Wissenschaften in Berlin (Ost) war im Herbst 1990 durch die politische Entwicklung ebenso überholt wie eine geplante punktuelle Zusammenarbeit im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik und der DDR aus dem Jahre 1988.

Bereits seit September 1990 konnte aber die Kooperation mit dem ZISW in einem vom Bundesministerium für Forschung und Technologie (BmFT) geförderten ersten gemeinsamen Projekt konkretisiert werden. In einer „Gesamtdeutschen Korpusinitiative“ werden 4 Millionen Wörter laufender Text aus der Zeit von Herbst 1989 bis Winter 1990 maschinenlesbar dokumentiert, so daß im Laufe des nächsten Jahres eine Materialgrundlage verfügbar sein wird, deren lexikologische und textlinguistische Auswertung Prozesse der Sprachentwicklung sichtbar machen kann, wie sie sich normalerweise in weitaus größeren Zeiträumen, in Jahrzehnten oder Jahrhunderten, vollziehen. Auch in der Redaktion des SPRACHREPORTs arbeitet seit Herbst 1990 ein Redakteur aus dem Berliner Institut mit. Kleine Veränderungen gab es bei den Publikationsreihen des IDS. Mit den beiden letzten Wortbildungsbänden, die in der ehemaligen Innsbrucker Forschungsstelle fertiggestellt worden sind und die 1991 und 1992 erscheinen werden, wird die Reihe „Sprache der Gegenwart“ – jetzt im de Gruyter Verlag – abgeschlossen. Die Jahrbücher des IDS erscheinen nun ebenfalls bei de Gruyter. Für die Reihe „Schriften des Instituts für deutsche Sprache“ ist der theoretisch-methodische Nachfolgeband zum Lexikon „Brisante Wörter“ in Druck gegangen. In der Abteilung „Lexik“ ist inzwischen mit der Neubearbeitung des Deutschen Fremdwörterbuchs begonnen worden. Ebenfalls für die Reihe „Schriften des IDS“ sind die Abschlußpublikationen des Projekts „Kommunikation in der Stadt“ vorbereitet worden. Neu eingerichtet wurde eine kleine Reihe beim Julius Groos Verlag: „Studienbibliographien Sprachwissenschaft“. Das erste Heft, „Negation“, ist in diesem Jahr erschienen, weitere Hefte werden Anfang 1991 vorliegen.

Über die neue Unterbringung des IDS ist nun endgültig entschieden. Im Herbst 1990 ist der Mietvertrag für ein Gebäude in der Mannheimer Innenstadt unterzeichnet worden. Da für das Gebäude umfangreiche Aus- und Umbaumaßnahmen erforderlich sind, kann das IDS allerdings erst Mitte 1992 dort einziehen.

1. Arbeiten der Abteilungen

1.1. Abteilung Grammatik

Leitung: Gisela Zifonun

1.1.1. Grammatik des heutigen Deutsch

Mitarbeiter: Joachim Ballweg, Ulrich Engel, Helmut Frosch, Ursula Hoberg, Ludger Hoffmann, Bruno Strecker, Klaus Vorderwülbecke, Gisela Zifonun

Die Arbeit an der Grammatik des heutigen Deutsch wurde fortgesetzt. Folgende Grammatikkapitel wurden erarbeitet:

Im Rahmen des Schwerpunktthemas 'Grammatik von Text und Diskurs' (Kapitel C): Anakoluth. Ellipse.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas 'Funktionale Analyse von kommunikativen Minimaleinheiten' (Kapitel D): Aufbauende funktionale Einheiten. Abtönung und Relativierung.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas 'Kompositionaler Aufbau kommunikativer Minimaleinheiten (Kapitel E): Topologie des Mittelfeldes.

Zu Kapitel F (verbale Phrasen): Das Passiv und die Familie der grammatischen Konversen.

Zu Kapitel G (nicht-verbale Phrasen): Die nicht-erweiterte Nominalphrase. Die attribuierte Nominalphrase. Partizipialkonstruktionen.

Damit sind wesentliche Teile der ersten Version der Grammatik abgeschlossen. Nach Fertigstellung einiger verbleibender Kapitel soll im Laufe des Jahres 1991 mit der redaktionellen Bearbeitung begonnen werden.

1.1.2. Grammatik-Bibliographie

Bearbeiterin: Brigitte Hilgendorf

Die bibliographische Erfassung grammatischer Literatur wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich fortgesetzt. Außerdem war die Bearbeiterin noch mit Abschlußarbeiten an der Bibliographie 'Enzyklopädien und Lexika' sowie am Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs befaßt.

1.1.3. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Mihai Isbasescu, Bukarest

Die redaktionelle Endbearbeitung der Grammatik, die unter der Leitung von Ulrich Engel von rumänischen Mitautorinnen durchgeführt wird, steht kurz vor ihrem Abschluß.

1.1.4. Deutsch-polnische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel

1990 wurde mit der Erarbeitung einer deutsch-polnischen Grammatik begonnen. Die Arbeiten zu den Bereichen Text, Satz, nominaler und verbaler Bereich sowie Partikeln, die von polnischen Hochschulgermanisten und -linguisten behandelt werden, gehen planmäßig voran; erste Manuskripte liegen bereits vor.

1.2. Abteilung Lexik

Leitung: Gisela Harras

1.2.1. Nachfolgepublikation zum „Lexikon brisanter Wörter“

Mitarbeiter: Gisela Harras, Ulrike Haß (beurlaubt), Gerhard Strauß

Die Nachfolgepublikation zum „Lexikon brisanter Wörter“ ist im Berichtsjahr fertiggestellt worden und erscheint unter dem Titel: „Wortbedeutungen – und wie sie im Wörterbuch beschrieben werden können“ als Band 3 der Schriften des Instituts für deutsche Sprache. Der Band enthält die Kapitel:

- Zugänge zu Wortbedeutungen
- Semantische Regeln für lexikalische Einheiten und ihre Konzeptualisierung im Wörterbuch
- Metaphern – Vorüberlegungen zu ihrer lexikographischen Darstellung
- Textkorpus und Belege. Methodologie und Methoden

1.2.2. Lexikon zur deutschen Lehnwortbildung

Mitarbeiter: Gabriele Hoppe, Michael Kinne, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Günter Dietrich Schmidt

Koordination: Elisabeth Link

Die synchrone und diachrone Behandlung prinzipiell gebundener entlehnter Wortbildungseinheiten (Lehnkombineme) der deutschen Gegenwartssprache wurde fortgesetzt. Anhand einzelner – vor allem initialer – Kombineme (wie *super-*, *top-*; *post-*; *video-*, *audio-*) zunächst exemplarisch bearbeitete semantische Paradigmen wurden durch ergänzende Darstellung weiterer (teil-)synonymer oder antonymer Kombineme (wie *hyper-*, *supra-*, *mega-*; *prae-*; *tele-*, *Phon(o)-*) komplettiert. Dabei wurden neben Präfixen (als stets initial auftretenden Wortbildungseinheiten) zunehmend Konfixe bearbeitet, die morphologisch und mikrogrammatisch unterschiedliche Realisationen innerhalb von Wortbildungsproduk-

ten aufweisen und insbesondere auch als Basis für Ableitungen dienen können.

1.2.3. Deutsches Fremdwörterbuch (Neubearbeitung)

Mitarbeiter: Elke Donalies, Gisela Harras, Gerhard Strauß
Koordination: Gerhard Strauß

Mit der Neubearbeitung der Buchstaben A-Q des „Deutschen Fremdwörterbuchs“ ist begonnen worden. Diese Alphabetstrecke soll auf den gleichen Stand gebracht werden wie die (im IDS erarbeitete) Teilstrecke R-Z, so daß ein insgesamt homogenes und benutzbares deutsches Fremdwörterbuch mit wortgeschichtlicher Komponente vorgelegt werden kann. Im Berichtsjahr wurde eine endgültige Stichwortliste zum Buchstaben A/a erstellt, ein Konzept der Artikelformate mit detaillierter Artikelstruktur entwickelt und mit der Abfassung von Wörterbuchartikeln begonnen.

1.2.4 Ost-West-Wortschatz

Mitarbeiter: Manfred W. Hellmann

Die politischen Ereignisse in der DDR reaktivierten auch die Beschäftigung mit (und das öffentliche Interesse an) den sprachlichen Differenzen zwischen den beiden deutschen Kommunikationsgemeinschaften. Nach abschließenden Arbeiten für die Drucklegung des Maschinellen Korpuswörterbuchs (MKWB) zur ost- und westdeutschen Zeitungssprache begannen Arbeiten zur lexikographischen Dokumentation und Beschreibung des „wende“-bedingten Sprachwandels in der (ehemaligen) DDR sowie an der Konzeption eines Arbeitsbereichs Wortschatzwandel/Neologie.

1.2.5. Verbvalenz

Mitarbeiter: Jacqueline Kubczak, Helmut Schumacher, Ulrich Wetz
Koordination: Helmut Schumacher

Ziel des Projekts ist eine Neubearbeitung des „Kleinen Valenzlexikons“ (KVL), in dem die Verben des Grundwortschatzes mit ihrer spezifischen Umgebung semantisch und syntaktisch beschrieben werden. Die Konzeption wurde mit potentiellen Benutzern im In- und Ausland diskutiert und in einigen Punkten modifiziert. Weitergeführt wurden die Überlegungen zur Einrichtung einer Valenz-Datenbank für die Abspeicherung der Daten und für Konsistenzprüfungen. Wortartikel wurden bisher u.a. verfaßt zu den Verben des Besitzes, des Besitzwechsels, der Konsuma-

tion, des Schlafens, der Kommunikation. Bei mehreren Arbeitsvorhaben ausländischer Germanisten, die auf der Grundlage der Neubearbeitung des KVL zweisprachige Valenzwörterbücher planen (deutsch-chinesisch, deutsch-koreanisch, deutsch-slowakisch), wurde beratende Hilfestellung gegeben.

1.2.6. Arbeitsstelle „Orthographieforschung“

Mitarbeiter: Wolfgang Mentrup

Die Arbeit der 1989 eingerichteten Arbeitsstelle hatte zwei Schwerpunkte.

Im Rahmen der weiterhin andauernden öffentlichen Diskussion des Themas „Rechtschreibreform“ stand das Bemühen, deren seit längerem zu beobachtende Versachlichung weiter zu fördern, und zwar durch zahlreiche Vorträge und Aufsätze für recht unterschiedliche Adressatengruppen, durch die Teilnahme an Hörfunk- und Fernsehsendungen sowie durch die Mitarbeit an einem Fernsehfilm über das Thema.

Aus der schon längeren Beteiligung an den internationalen Bemühungen um eine Reform ergaben sich zum einen die Organisation der Tagung der Kleinarbeitsgruppe „Laut-Buchstaben-Beziehungen“ (15. bis 18. März) und der 8. internationalen wissenschaftlichen Arbeitstagung „Probleme der Rechtschreibung und ihrer Reform“ (23. bis 28. September), die beide im IDS stattfanden, sowie die Teilnahme an den 2. internationalen amtlichen Wiener Gesprächen (21. bis 23. Mai). (Vgl. Abschnitt 2.4.)

Zum anderen wurde mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für das Wörterverzeichnis zum Regelwerk begonnen sowie – als Folge der 8. Arbeitstagung – mit der Koordination der Arbeitsgänge für die abschließende Fertigstellung des internationalen Gesamtvorschlags und (zusammen mit Gerhard Augst) mit der redaktionellen Bearbeitung des Regelteils.

1.3. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

1.3.1. Schlichtung – Gesprächs- und Interaktionsanalyse eines Verfahrens zur Lösung sozialer Konflikte

Mitarbeiter: Wolfgang Klein, Werner Nothdurft (beurlaubt bis 30.9.), Ulrich Reitemeier, Peter Schröder

Leitung: Werner Nothdurft (beurlaubt bis 30.9.)

Im Laufe des Jahres wurden unter dem Titel „Streit schlichten“

die Manuskripte zu ausgewählten Institutionen des Streit-Schlichtens (Güteverhandlung in der Vergleichsbehörde, Gütetermin im Arbeitsgericht, Verhandlungen in Handwerkskammern und Schiedsstellen bei Gebrauchtwagen-Streitigkeiten) fertiggestellt; unter dem Titel „Konfliktstoff“ wurde eine Monographie zur Konfliktbehandlung datentechnisch aufbereitet, außerdem wurde ein Textband mit Transkriptionen von Schlichtungsgesprächen vorbereitet.

Ziel des Projekts war es, das interaktive Geschehen beim Schlichten zu dokumentieren und die Kommunikationsstrukturen, die diesem Geschehen zugrundeliegen, aufzudecken. Insbesondere wurden Ablaufstruktur und Interaktionsdynamik von Schlichtungsgesprächen rekonstruiert, der Einsatz sprachlicher Muster und Figuren bestimmt sowie die Handlungsstrategien und Wirklichkeitsauffassungen der Beteiligten herausgearbeitet.

1.3.2. Kommunikation in der Stadt

Mitarbeiter: Karl-Heinz Bausch, Werner Kallmeyer, Inken Keim, Pantele Nikitopoulos, Johannes Schwitalla

Leitung: Werner Kallmeyer

Das Vorhaben wurde Ende 1990 abgeschlossen. Ziel des Projekts war die Beschreibung und Erklärung des Zusammenhangs von Stilen sprachlichen Verhaltens und der Struktur von Lebenszusammenhängen (sozialen Welten) in der Stadt. Die Untersuchung konzentrierte sich auf unterschiedliche Lebensräume innerhalb der Stadt mit mehr oder minder ausgeprägten lokalen Gemeinschaften, in denen je nach Bevölkerungsstruktur und Zustand der Gemeinschaftsbildung in einer lokalen Welt Merkmale anderer Gliederungen (z.B. in Schichten) überlagert werden oder aber die Wirksamkeit solcher Merkmale in Prozessen der Aufspaltung sichtbar wird.

Die Untersuchung wurde in Mannheim durchgeführt. Auf der Grundlage eingehender ethnographischer Beobachtungen in vier Mannheimer Stadtteilen mit unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten wurden ausgewählte Gruppen von Bewohnern auf die sprachlichen Verfahren der Gruppenbildung und der Identitätsbestimmung hin untersucht. Dabei wurden die wesentlichen Eigenschaften ihres sozialen Stils vergleichend beschrieben und ihre Zuordnungen zur lokalen Welt und zu anderen sozialen Bezugsrahmen analysiert.

Im Jahr 1990 wurden die Analysen der sprachlichen Materialien von Gruppen aus mehreren Stadtteilen Mannheims zu Ende geführt. Für die Veröffentlichung vorbereitet wurden ein Band mit exemplarischen

Analysen, ein Band mit Stadtteil ethnographien und zwei Bände mit soziolinguistischen Gruppenporträts.

1.3.3. Initiative Reaktionen

Mitarbeiter: Wolfgang Klein, Reinhold Schmitt, Dorothea Wilk

Leitung: Werner Kallmeyer

Im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 245 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Sprechen und Sprachverstehen im sozialen Kontext“ wird seit 1.3.89 ein Projekt zu rhetorischen Verfahren im Gespräch durchgeführt.

Anhand von Äußerungen an Schaltstellen des Gesprächs werden Formulierungsverfahren untersucht, die als Elemente von Überzeugungs- und Darstellungsstrategien eine zentrale Rolle spielen.

1.4. Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

1.4.1. Information und Dokumentation

Mitarbeiter: Aloys M. Hagspohl, Susanne Fritz, Konrad Plastwich (bis 30.9.90)

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienste im Bereich der germanistischen Sprachwissenschaft, betreut das Zeitungsausschnittsarchiv, unterstützt Dokumentationen, die im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben stehen, und führt Recherchen zu Anfragen interner und externer Wissenschaftler durch.

Im Berichtszeitraum wurde die Konzeption für die Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben weiterentwickelt. Mit der Erhebung der Daten wurde begonnen. Die Daten aus der ehemaligen DDR können erstmals durch die Beteiligung des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft (Berlin) erfaßt werden.

Zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und der Arbeitsgruppe LDV wurde eine DV-gestützte allgemeine Adreßverwaltung für das IDS entwickelt.

Das Lexik-Projekt „Fremdwörterbuch“ wurde bei der Belegsuche in den Mannheimer Textkorpora unterstützt.

1.4.2. Arbeitsstelle Mehrsprachigkeit

Mitarbeiter: Sylvia Dickgießer, Joachim Born

Koordination: Sylvia Dickgießer

Die vom Auswärtigen Amt in Auftrag gegebene Dokumentation „Deutschsprachige Minderheiten. Ein Überblick über den Stand der Forschung für 27 Länder“ erschien im Februar dieses Jahres in einer Auflage von 13.500 Exemplaren im Eigenverlag des IDS. Bis zum Jahresende wurden ca. 10.000 Exemplare der Studie ausgeliefert. Infolge dieser Veröffentlichung stieg die Zahl der Anfragen und der entsprechenden Informationsvermittlungen durch die Arbeitsstelle.

Die zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage der Bibliographie „Deutschsprachige Gruppen am Rande und außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebiets“ wurde im ersten Quartal dieses Jahres ebenfalls im Eigenverlag des IDS veröffentlicht.

Die Thematik des Forschungsstandsberichtes und der Bibliographie wurde im Rahmen einer umfangreichen Recherche nach Materialsammlungen und Informationsstellen in deutschsprachigen Ländern weiter verfolgt. Ziel ist die Erstellung einer „Institutionendokumentation“ (angesichts der unübersichtlichen Forschungs- und Dokumentationslandschaft noch immer ein Desiderat) als Grundlage für die weitere Planung des Arbeitsbereichs „Deutsch als Minderheitensprache“.

Neuland betritt die Arbeitsstelle mit dem Thema „Deutsch in multilingualen Organisationen“. Im November dieses Jahres wurde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft das Projekt „Erstellung von Verwaltungstexten: Mehrsprachigkeit in der EG-Kommission“ (Leitung: G. Stickel und W. Teubert) beantragt. Es zielt u.a. auf eine Überprüfung der verbreiteten These von der Benachteiligung des Deutschen infolge der Bevorzugung von Englisch und Französisch als Arbeitssprache in EG-Institutionen. Die geplante Untersuchung fällt in den Überschneidungsbereich von traditioneller Mehrsprachigkeitsforschung, Textlinguistik und sprachwissenschaftlich orientierter Kommunikationsforschung. (An der Projektplanung war zeitweise ein Mitarbeiter der Abteilung „Sprache und Gesellschaft“ beteiligt.) Die in der Vorbereitungsphase gesammelten Informationen sowie Tonaufnahmen erster Interviews bilden den Grundstock für ein neues Archiv der Arbeitsstelle Mehrsprachigkeit.

1.4.3. Deutsches Spracharchiv

Mitarbeiter: Margret Sperlbaum (bis 31.7.90), Peter Wagener (ab 15.9.90), Ulrike Kiefer (ab 1.2.90).

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftung, Analyse, Dokumentation und Vorbereitung von Aufnahmen gesprochener Sprache (Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache). Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind über 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2500 Stunden vorhanden. Die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Text.

Nach dem Ausscheiden der beiden langjährigen Mitarbeiterinnen und der Neubesetzung der verbliebenen Mitarbeiterstelle wurde mit der Entwicklung einer Neukonzeption für die längerfristige Ausrichtung der Arbeiten begonnen. Zu den Serviceleistungen zählt wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Für mehrere Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien sowie Kopien von Transkriptionen und Protokollbögen bereitgestellt.

Die Arbeiten an dem als Datenbank gespeicherten Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs (Koordination: Brigitte Hilgendorf) konnten bis auf Korrekturarbeiten und die Registererstellung abgeschlossen werden. Die Katalogbände sollen im Frühjahr 1991 erscheinen.

Im Februar 1990 hat U. Kiefer die Arbeit am DFG-Projekt „Jiddische Dialektaufnahmen“ (Leitung: W. Teubert, Prof.Dr. Erika Timm (Trier), R. Wimmer) aufgenommen. Gegenstand des Projekts ist eine auszugsweise Edition der im Spracharchiv vorliegenden jiddischen Tonbandaufnahmen und Kommentierung der darin repräsentierten Dialektvarietäten. Mit der Veröffentlichung in Textform sollen diese Sprachmaterialien Germanisten wie Jiddisten für Forschungs- und Unterrichtszwecke zugänglich gemacht werden.

Die Detailplanung für das Projekt „Integriertes Dokumentationssystem für Sprachaufnahmen“ (IDOSA) (s.u. 1.4.5.) wurde im Berichtsjahr abschließend überarbeitet. Ziel ist es, die im Spracharchiv und in der Abteilung Sprache und Gesellschaft vorhandenen Sprachaufnahmen digitalisiert auf CD-ROM-Speicher zu übertragen und so einerseits die Aufnahmen zu konservieren, andererseits einen direkten Zugriff auf sie am Arbeitsplatz zu ermöglichen. Vorbehaltlich der Mittelbewilligung läuft das Projekt im Frühjahr 1991 an.

1.4.4. Bibliothek

Mitarbeiterinnen: Lucia Berst, Ines Klose, Eva Teubert

Leitung: Eva Teubert

Die Bibliothek wurde im Berichtsjahr einerseits entsprechend den unmittelbaren Bedürfnissen der IDS-Arbeitsvorhaben erweitert, andererseits auch – soweit möglich – durch Anschaffungen im weiteren Spektrum der Linguistik (z.B. Sprachphilosophie, Sprachpsychologie). Dies ist im Hinblick auf die zentrale Funktion des IDS und seiner Bibliothek erforderlich.

Seit Herbst 1989 werden die monographischen Bestände und Neueingänge der Bibliothek in einer Datenbank (SESAM) erfaßt. Recherchen sind möglich nach den üblichen relevanten Kriterien (Zeichen und Zeichenketten).

Die Bibliothek besorgt den Bücheraustausch mit anderen Institutionen, berät Mitarbeiter und eine immer größer werdende Anzahl von Gastwissenschaftlern in bibliographischen Fragen und erstellt 6-8 mal pro Jahr Verzeichnisse neu eingegangener Veröffentlichungen. Sie ist darüberhinaus zuständig für die Fernleihe und den Verkehr mit Universitätsbibliotheken. Besuchergruppen erhielten Bibliotheksführungen. Auf Anfragen ehemaliger Gäste und externer Wissenschaftler wurden zahlreiche Literaturrecherchen durchgeführt.

1.4.5. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Mitarbeiter: Ingrid Conle, Sylvia Dickgießer, Rainer Krauß, Peter Mückenmüller, Robert Neumann, Wolfgang Scheurer, Anton Schlatter, Rudolf Schmidt (beurlaubt), Uwe Sommer

Leitung: Robert Neumann

Zu den Aufgaben der LDV gehören:

- (1) Bereitstellung von Datenverarbeitungskapazität für das Institut und für den externen Service.
- (2) Service bei speziellen Datenverarbeitungsproblemen in Projekten des IDS
- (3) Bereitstellung und Entwicklung von Software zur Erschließung der Mannheimer Korpora
- (4) Bereitstellung einer Textverarbeitung vom Manuskript bis hin zu fertigen Typoskripten

(1) Den internen und externen Nutzern stand auch im abgelaufenen Jahr das Textretrievalsystem REFER zur Verfügung. Es wurden 19 neue Ter-

minals aufgestellt, so daß die Zugangsmöglichkeiten zur DV-Kapazität erheblich erweitert wurden. Insgesamt haben nun 27 wissenschaftliche Mitarbeiter von ihrem Schreibtisch aus unmittelbaren Zugriff auf die DV-Kapazität. Für die Mitarbeiter des IDS besteht jetzt auch über UNIX-Systeme Zugang zu dem Datex-P-Dienst der TELEKOM und somit z.B. zu allen Dienstleistungsangeboten innerhalb des Deutschen Wissenschaftsnetzes (WIN). Über das Rechenzentrum der Universität Mannheim hat das IDS Zugang zu internationalen Netzen und ist auch über diese Netze erreichbar.

Darüber hinaus kann die DV-Leistung des IDS über Datex-P in nationale und internationale Datennetzwerke eingebunden werden. Externe Nutzer können über dieses Netz unmittelbar in dem Rechner des IDS arbeiten und z.B. in REFER recherchieren.

Die Datenerfassungsmöglichkeiten wurden um ein Scanner-Computersystem erweitert. Damit können Texte automatisch eingelesen werden. Es wurden Möglichkeiten geschaffen, alle üblichen Diskettenformate in unsere Datenverarbeitungsanlagen einzulesen bzw. auszugeben.

Im Zuge der Umstellung auf UNIX-Computer der mittleren Datentechnik (bis 1992/93) wurden im laufenden Jahr zwei MX-300-Computer installiert und in das lokale Netzwerk des IDS integriert. Die Maschinen laufen unter UNIX V Version 22. Sie sind mit dem Textsystem HIT, C-Compiler und ORACLE-Datenbankenlizenzen ausgestattet.

(2) In zahlreichen Fällen wurden Projekte von Mitarbeitern des Instituts durch spezielle Programmierarbeiten unterstützt. Es wurden etwa 100 auf individuelle Probleme bezogene Service-Aufträge für Mitarbeiter aus dem Hause durchgeführt.

(3) Neben dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Leistungen wurden folgende Projekte begonnen bzw. weitergeführt:

Diskursdatenbank (DIDA)

Gesamtleitung: Werner Kallmeyer

DV-Leitung: Robert Neumann

Im Rahmen der Gesamtplanung DIDA wurde der EDITOR zur partiturorientierten Erfassung und Pflege von Gesprächstranskripten programmiert und getestet. Diese Software steht jetzt zur Verfügung; sie ist unter UNIX V entwickelt und lauffähig. In diesem Projekt wurde erstmals anspruchsvolle Software durch "Mischen" von eigener Programmierung und externer Auftragsvergabe realisiert. Eine ORACLE-Datenbank zur Ablage der Diskursdaten ist eingerichtet.

Corpus Storage Maintenance and Access System (COSMAS)

Leitung: Robert Neumann, Wolfgang Teubert

Im Zuge der Umstrukturierung konzipierte die Arbeitsstelle auch die Neuprogrammierung eines Volltextrecherchesystems, das Ersatz, aber auch konzeptionelle Weiterentwicklung des bisherigen REFER-Recherchesystems in der neuen DV-Umgebung bieten wird. Die Spezifikationen dafür sind abgeschlossen. In Verhandlungen mit Softwarehäusern konnte ein Partner gefunden werden, der in Zusammenarbeit mit der LDV wichtige Komponenten dieses System erstellen wird.

Grammatische Datenbank (GRADAT)

Leitung: Robert Neumann

Wegen des beabsichtigten Rechnerwechsels wurde die grammatische Datenbank testweise auf einem der UNIX-Rechner installiert. Diese Arbeiten sind soweit abgeschlossen, daß die Eignung der ORACLE-Datenbank für die Modellierung der syntaktischen und morphologischen Analysen deutlich wurde.

Gesamtdeutsche Korpusinitiative (GKI)

Gesamtleitung: Gerhard Stickel

DV-Leitung: Robert Neumann

Im Rahmen des Projekts „Gesamtdeutsche Korpusinitiative“ (vgl. 1.4.6.) übernahm die LDV die Organisation und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestelltenakademie auch einen Teil der Durchführung eines Kompakt-Ausbildungsprogramms, in dem vier Kollegen aus dem Zentralinstitut für Sprachwissenschaft (ZISW) in Berlin zusammen mit je vier Kollegen aus dem IDS mit der Benutzung von Computern vertraut gemacht wurden. Dem ZISW steht jetzt strukturell dieselbe DV-Ausstattung zur Verfügung wie dem IDS, so daß gemeinsame Korpora mit gemeinsamen DV-Methoden bearbeitet werden können.

Bilinguales Substantivvalenzlexikon (BISUVALEX)

Leitung: Wolfgang Teubert

Anfang 1990 wurde mit den Arbeiten zum Projekt BISUVALEX begonnen. Dieses Projekt dient der Vorbereitung einer lexikalischen Datenbank. Eine Konzeption der Wörterbuchstruktur wurde erarbeitet und ansatzweise programmtechnisch umgesetzt. Das Projekt beabsichtigt die Integration dreier Wörterbuchprojekte:

- a) Serbokroatisch-deutsch. Leitung in Jugoslawien: Prof. Dr. Zoran Žiletić, Belgrad.
- b) Ungarisch-deutsch. Leitung in Ungarn: Doz. Dr. Peter Bassola, Budapest/Szeged.
- c) Französisch-deutsch. Leitung in Frankreich: Prof. Dr. Maurice Gross, Paris.

Für alle Teilvorhaben sind Drittmittel beantragt worden.

Integriertes Dokumentationssystem für Spracharchiv (IDOSSA)

Leitung: Robert Neumann

Zur Lösung der Materialalterungsprobleme des Deutschen Spracharchivs wurde ein Entwurf fertiggestellt, der die Digitalisierung der Tonaufnahmen, die optische Speicherung und die datenbankmäßige Verwaltung vorsieht. Die Bemühungen um die Finanzierung erwiesen sich als schwierig. Es ist jedoch gelungen, dieses Projekt als Pilotstudie innerhalb eines speziellen Forschungsverbundes „Innovative Medientechnik“ der beiden Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu platzieren, so daß die Finanzierung des zusätzlichen Aufwandes gesichert scheint.

1.4.6. Arbeitsstelle für Korpuserfassung

Mitarbeiter: Monika Kolvenbach, Pantelis Nikitopoulos (ab 1.10.90), Konrad Plastwich (ab 1.10.90)

Zum 1.1.90 wurde dieser Arbeitsbereich aus der Abt. Lexik ausgegliedert und der Abt. Wissenschaftliche Dienste zugeordnet.

Die Arbeiten am Zeitungskorpus (HBK) und am Grammatik-Korpus wurden fortgesetzt. Weitere Texte mit ca. 1 Mill. Wortformen wurden an REFER angeschlossen; ebenso erste Texte zum Marx-Korpus (in Zusammenarbeit mit den Universitäten Rom und Urbino).

Vorrangig war die Korpusstellung für das Projekt „Gesamtdeutsche Korpusinitiative“, das in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Sprachwissenschaft in Berlin (Ost) durchgeführt wird. Deshalb wurde die Erweiterung der o.g. Korpora bis zum Frühjahr 1991 zurückgestellt.

1.4.7. Arbeitsstelle für Publikationswesen

Mitarbeiter: Franz Josef Berens; DV-Unterstützung: Claus Hoffmann

Zum 1.10.90 wurde eine Arbeitsstelle für Publikationswesen eingerichtet. Sie ist zuständig für die schriftleiterische Betreuung von Manuskripten,

die innerhalb der IDS-Reihen veröffentlicht werden sollen, für die Texterfassung, die DV-gestützte Druckaufbereitung (einschließlich der Umsetzung von mit Textverarbeitungssystemen erstellten Manuskripten).

1.5. Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiter: Bernd Ulrich Biere

Im Referat für Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtsjahr die laufenden Arbeiten fortgeführt. Die Pressearbeit wurde intensiviert. Neben der breiten Resonanz, die die Jahrestagung wiederum in der Presse fand, war die „Gesamtdeutsche Korpusinitiative“ Gegenstand zahlreicher Presseberichte, auch in überregionalen Tageszeitungen (Die Welt, Süddeutsche Zeitung). Zum Abschluß des Jahres wurde eine Dokumentation des Pressechos zusammengestellt.

In der Redaktion des SPRACHREPORTS wurde die Zusammenarbeit mit dem Berliner Zentralinstitut für Sprachwissenschaft vorbereitet. Im Herbst fand eine erste gemeinsame Redaktionssitzung in Berlin statt.

Bei der organisatorischen Betreuung von Gastwissenschaftlern, an der sich besonders die Bibliothek und die Arbeitsstelle Information und Dokumentation beteiligten, bereitete die Hilfe bei der Unterkunftssuche und die Bereitstellung von Arbeitsplätzen in der Bibliothek besondere Schwierigkeiten, da durch den DAAD relativ kurzfristig eine große Zahl von Stipendiaten avisiert wurde. Eine ähnliche Situation ist für das kommende Jahr zu erwarten.

In Zusammenarbeit mit der linguistischen Datenverarbeitung und der Arbeitsstelle Information und Dokumentation wurde eine neue Adreßverwaltung entwickelt.

Eine Bibliographie „Textverstehen und Textverständlichkeit“ wurde für die neue IDS-Reihe „Studienbibliographien Sprachwissenschaft“ erarbeitet.

2. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler im IDS

2.1. Jahrestagung 1990 „Das 19. Jahrhundert. Sprachgeschichtliche Wurzeln des heutigen Deutsch“

Die diesjährige Jahrestagung war den sprachgeschichtlichen Wurzeln des heutigen Deutsch im 19. Jahrhundert gewidmet. Damit war seit längerer Zeit wieder ein sprachgeschichtliches Thema Gegenstand einer Jahrestagung des IDS. Daß gewisse Einstellungen und Sprachgewohnheiten

von Publizisten, Gelehrten und Verfassern von öffentlichen Texten des 19. Jahrhunderts noch sehr stark die öffentliche Sprache im 20. Jahrhundert – und nicht nur in seiner ersten Hälfte – bestimmten, zeigten einige Vorträge, in denen syntaktischen (Nominalstil) und lexikalischen Fragestellungen nachgegangen wurde, aber auch wertende Einstellungen (Sprachkritik) und die Verfahren der gesellschaftlichen Ausgrenzung (die Sprache des Antisemitismus) einer kritischen Prüfung unterzogen wurden. Besondere Beachtung fanden im Rahmen eines Forums die staatliche Sprachpolitik gegenüber fremdsprachigen Minderheiten und im Rahmen eines Podiumsgesprächs die politische Rolle der Germanistik bei der Bildung eines einheitlichen deutschen Staates. Auch der Differenzierung des Deutschen nach Textsorten (Tagebuch, Brief, Pressetexte) und gesellschaftlichen Gruppen (Arbeiter, Handwerker, Bürgertum) wurde Rechnung getragen. Die Vorträge werden im Jahrbuch 1990 des IDS im Verlag de Gruyter veröffentlicht.

2.2. Sitzung des Wissenschaftlichen Rats

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Siegfried Grosse fand im Anschluß an die Jahrestagung am 16.3.1990 eine Sitzung des Wissenschaftlichen Rats statt. Mitarbeiter des IDS stellten laufende Forschungsarbeiten zur Diskussion.

2.3. Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Seit 1989 hat die Kommission ihre Arbeit unter das Schwerpunktthema „Sprachgeschichte nach 1945“ gestellt. Nachdem das Kolloquium 1989 zu diesem Thema eher Grundsatzfragen der aktuellen Sprachgeschichtsbeschreibung zur Diskussion gestellt hatte, wurde im Kolloquium 1990 am 22. und 23. Juni ein den öffentlichen Sprachgebrauch und die Sprachentwicklung nach 1945 prägender Kommunikationsbereich thematisiert: die Medien. Unter dem Thema „Entwicklung der Mediensprache nach 1945“ wurden Entwicklungen in der Sprache der Print-Medien (E. Straßner), des Rundfunks (H.-R. Fluck) und des Fernsehens (W. Holly, U. Püschel) dargestellt. Hinzu kam ein Referat zu Formen und Funktionen der Sprachkritik im Nachkriegs-Deutschland (St. Kleefeldt) sowie zum Einfluß der Medien auf den parlamentarischen Diskurs (A. Burkhardt). Übergreifende Analyse- und Methodenprobleme sowie generelle Entwicklungstendenzen der Mediensprache wurden schließlich im Resümee von H. Steger sichtbar. Die Referate des Kolloquiums werden 1991 in der Reihe Germanistische Linguistik, herausgegeben von B.U. Biere und H. Henne, erscheinen.

2.4. Kommission für Rechtschreibfragen

Die Mitglieder der Kommission setzten ihre Arbeit in diesem Jahr vornehmlich im Rahmen international besetzter Arbeitsgruppen und Tagungen fort.

Vom 15. bis 18. März tagte im IDS die auf der 7. internationalen wissenschaftlichen Arbeitstagung (Wien, Oktober 1989) eingesetzte Kleinarbeitsgruppe „Laut-Buchstaben-Beziehungen“. Zusammensetzung: Klaus Heller, Eberhard Stock (Forschungsgruppe DDR); Karl Blüml, Jakob Ebner (Arbeitsgruppe Österreich); Thomas Bachmann (Arbeitsgruppe Schweiz); Gerhard Augst, Horst H. Munske, Hermann Zabel (IDS-Kommission). Die Aufgabe war, unter Berücksichtigung der in Wien 1989 festgelegten inhaltlichen Änderungen und auf der Grundlage verschiedener Vorschläge aus den Arbeitsgruppen ein geschlossenes Regelwerk zum Bereich Laut-Buchstaben-Beziehungen zu erarbeiten, wobei die bisher separat behandelte Fremdwortschreibung zu integrieren war.

An den 2. internationalen amtlichen Wiener Gesprächen vom 21. bis 23. Mai nahmen als Mitglieder der jeweiligen nationalen Delegation Wolfgang Mentrup und Horst Sitta teil. Die wissenschaftlich bereits international abgestimmten Regeln zu den Bereichen Zeichensetzung, Worttrennung am Zeilenende sowie Getrennt- und Zusammenschreibung einschließlich des Bindestrichs fanden bei den Delegationen aus zehn Ländern „weitgehende Akzeptanz“. Für die Laut-Buchstaben-Beziehungen und Fremdwortschreibung wurde die „behutsame und pragmatische Vorgangsweise gutgeheißen, wie sie sich in der internationalen Diskussion der Sprachwissenschaftler abzeichnet“. Für die Groß- und Kleinschreibung wurde vereinbart, „alternative Lösungen ... auszuarbeiten“. Für die 3. Wiener Gespräche wurde das Jahr 1993 festgelegt. „Die Unterzeichnung einer Übereinkunft zur Reform der deutschen Rechtschreibung wird für 1995 angestrebt“ (aus der Abschlusserklärung).

Vom 23. bis 28. September fand im IDS die 8. internationale wissenschaftliche Arbeitstagung „Probleme der Rechtschreibung und ihrer Neuregelung“ statt, an der fast alle Mitglieder der Kommission teilnahmen. Die von der Kleinarbeitsgruppe erarbeitete Vorlage zur Laut-Buchstaben-Beziehung einschließlich der Fremdwortschreibung sowie mehrere Vorlagen zu den 'Wortzeichen' (Apostroph usw.) wurden durchgearbeitet und als nunmehr abgeschlossene Regelwerke verabschiedet. Für die abschließende Fertigstellung des Gesamtvorschlags wurde ein gestufter Zeit- und Organisationsplan vereinbart, dessen Erfüllung sichergestellt, daß die Vorlage für die 3. Wiener Gespräche 1993 den beteiligten Delegationen rechtzeitig zugestellt werden können.

2.5. Vorträge externer Wissenschaftler im IDS

- 08.02.1990 Frau Neeti Badwe (Poona, Indien)
Deutsch als Fremdsprache: Anforderungen an zweisprachige Wörterbücher
- 15.02.1990 Dr. Gerhard Pfeiffer-Jäger (Bildungswerk der DAG e.V.)
Fortbildung im Bereich von Informations- und Kommunikationstechnik, im Bereich von Verwaltung und in einem geisteswissenschaftlichen Umfeld. Konzepte, rechtlicher Rahmen, finanzielle Möglichkeiten
- 04.04.1990 Dr. Fritz Hermanns (Heidelberg)
Das einsprachige Europa
- 29.05.1990 Prof. Dr. Gerd Wotjak (Leipzig)
Zum kommunikativen Potential lexikalischer Einheiten
- 06.08.1990 Prof. Dr. Peter Suchsland (Jena)
Infinitiveinbettung im Deutschen
- 07.08.1990 Dr. Annikki Koskensalo (Tampere/Finnland)
Werbeprospekte im Deutschen und im Finnischen – handlungstheoretische und linguistische Analysen
- 04.09.1990 Dr. Jan Sikora (Wroclaw/Polen)
Pragmalinguistische Analyse der Propagandasprache im „Neuen Deutschland“
- 01.10.1990 Prof. Dr. Klaus Ahlheim (Marburg)
Perspektiven der Weiterbildung: Lebenslanges Lernen – Chance oder Zumutung?
- 06.11.1990 Prof. Dr. Marvin Herzog (New York)
Roots and Routes: Aspects of the History and Geography of Yiddish
- 04.12.1990 Prof. Dr. Wolfgang Motsch (Berlin)
Prinzipien für die Bildung von Komposita. Der Zusammenhang zwischen Syntax und Semantik in Wortstrukturen
- 11.12.1990 Doz. Dr. Csaba Földes (Szeged/Ungarn)
Deutschsprachige Minderheiten in Osteuropa heute – mit besonderer Berücksichtigung der Situation in Ungarn

3. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

3.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Alexander-von-Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis „Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik“, Kopenhagen
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Arbeitskreis „Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik“
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- EURALEX, European Association for Lexicography, Exeter
- Europarat: Arbeitskreis 'The Language Industries', Straßburg
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Fremdsprachenhochschule Tianjin, China
- Fritz-Thyssen-Stiftung
- GLDV, Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für angewandte Linguistik e.V., Trier
- Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), Wiesbaden
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Hugo Moser Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen.
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- LADL, Laboratoire d'Automatique Documentaire et Linguistique, Paris
- Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen
- Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover

- Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Berlin.
- Universitäten Mannheim und Heidelberg sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland

3.2. Lehraufträge von IDS-Mitarbeitern

- Priv.Do. Dr. Joachim Ballweg: SS 1990, Das Zusammenspiel von Semantik und Pragmatik bei der Interpretation sprachlicher Äußerungen, Proseminar, Universität Stuttgart
Nominalphrasen-Semantik I, Hauptseminar, Universität Stuttgart
WS 1990/91, Logik für Linguisten, Proseminar, Universität Stuttgart
Nominalphrasen-Semantik II, Hauptseminar, Universität Stuttgart.
- Priv.Do. Dr. Bernd Ulrich Biere: SS 1990, „Gutes Deutsch“ – Populäre Ratgeberliteratur, Hauptseminar, RWTH Aachen
WS 1990/91, Kolloquium für Examenskandidaten, RWTH Aachen
Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Mannheim
- Joachim Born: WS 1989/90, Genese der romanischen Sprachen, Proseminar, Kath. Universität Eichstätt
- Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1990, Partikeln im Text. Untersuchungen zu diskurssteuernden Elementen, Hauptseminar, Universität Bonn
- Prof. Dr. Gisela Harras: SS 1990, Probleme der Referenzsemantik, Proseminar, Universität Mannheim
WS 1990/91, Einführung in die analytische Handlungstheorie, Vorlesung, Universität Jena
Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Jena
Konzepte und Wortbedeutungen, Hauptseminar, Universität Jena
Wittgensteins „Philosophische Untersuchungen“ lesen, Hauptseminar, Universität Jena
- Dr. Manfred W. Hellmann: SS 1990, Sprache und Politik. Zu Sprache und Sprachwandel in der DDR, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Ludger Hoffmann: SS 1990, Theorie der Grammatik, Hauptseminar, Universität Münster
- Prof. Dr. Werner Kallmeyer: SS 1990, Gesprächsorganisation und sprachliches Handeln, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1990/91, Formelhaftes Sprechen, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Inken Keim-Zingelmann: WS 1990/91, Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Mannheim

- Robert Neumann: WS 1990/91, Software-Engineering, Vorlesung, Berufsakademie Mannheim
- Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos: SS 1990 u. WS 1990/91, Probleme der interethnischen Kommunikation und des Deutschunterrichts für ausländische Kinder, Seminar, PH Heidelberg
- Dipl.Psych. Dr. Werner Nothdurft: SS 1990, Verstehenstheorien, Vorlesung, Erziehungswiss. Hochschule Koblenz/Landau
Prototyp und Kohärenz, Vorlesung, Erziehungswiss. Hochschule Koblenz/Landau
- Dipl.Math. Dr. Rudolf Schmidt: SS 1990, Signale und Systeme II, Vorlesung, Berufsakademie Mannheim
WS 1990/91, Datenbanken, Vorlesung, Universität Heidelberg
Signale und Systeme I, Vorlesung, Berufsakademie Mannheim
- Prof. Dr. Johannes Schwitalla: SS 1990, Gesprochene Sprache, Vorlesung, Universität Freiburg
WS 1990/91, Höflichkeit und soziale Stile des Sprechens, Hauptseminar, Universität Freiburg
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: SS 1990, Deutsch im Kontrast, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1990/91, Wortbildung im heutigen Deutsch, Proseminar, Universität Mannheim
- Priv.Do. Dr. Bruno Strecker: SS 1990, Funktionale Grammatik im DaF-Unterricht, Hauptseminar, Universität Augsburg
WS 1990/91, Satzmodus, Hauptseminar, Universität Augsburg
- Dr. Wolfgang Teubert: SS 1990, Begriffsgeschichte, Hauptseminar, Technische Hochschule Darmstadt
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: SS 1990, Sprachkritik im 19. Jahrhundert, Hauptseminar, Universität Heidelberg
WS 1990/91, Theorien des Sprachwandels, Hauptseminar, Universität Heidelberg

3.3. Kurse und Kurzseminare von IDS-Mitarbeitern

- Dr. Karl-Heinz Bausch, Deutsch für Ausländer, Stufe III und IV, Abendakademie Mannheim
- Priv.Do. Dr. Bernd Ulrich Biere: 1.-28.9.1990, Gutes Deutsch – Kritischer Umgang mit Stilratgebern, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Joachim Born: SS 1990, Spanisch VIII, Sprachkurs, Volkshochschule Mannheim
WS 1990/91, Spanisch IX, Sprachkurs, Volkshochschule Mannheim
Italienisch I, Sprachkurs, Volkshochschule Mannheim

17. – 18.9.1990, Deutschsprachige Minderheiten in der Welt. Die deutsche Sprache in den Institutionen der EG, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 31.3. – 3.4.1990, Fremdsprachenunterricht und kontrastive Linguistik, Kurzseminar, University College Dublin und Goethe-Institut in Verbindung mit dem Trinity College, Dublin, Irland (zusammen mit Dr. W. Teubert und Dr. Lorenz Nieder)
- Dr. Manfred W. Hellmann: 27.4.1990, DDR-Sprache im Wandel oder: Der Wortschatz der Wende, Lehrerfortbildungsseminar „Literatur und Sprache in der DDR“, Gesamtdeutsches Institut, Berlin
- Prof. Dr. Werner Kallmeyer: 22. – 25.10.1990, Untersuchungen der gesprochenen Sprache, Universität Jyväskylä, Finnland
- Robert Neumann: 1.6. – 8.6.1990, Das BISUVALEX-Konzept im Rahmen der DV-gestützten Lexikographie, Workshop, Universität Belgrad/Petrica, Jugoslawien
- Dipl. Soz. Ulrich Reitemeier: Soziologie für Logopäden und Ergotherapeuten, Deuser-Schule (Bildungsstätte für nichtärztliche Heilberufe), Ludwigshafen.
- Peter Schröder: 29.10.1990, Praktische Rhetorik und Interaktionsanalyse, Distrikthochschule Halden/Norwegen
- Helmut Schumacher: 20.3. – 28.3.1990, Einführung in die Valenztheorie, fortbildungsseminar für chinesische Deutsch-Dozenten, Fremdsprachenhochschule Tianjin/China
- 3.9. – 6.9.1990, Wortschatzarbeit mit fortgeschrittenen Lernern, Fortbildungskurs Sprach- und Literaturwissenschaften, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: 3./4.9.1990, Aktuelle Forschungsaufgaben und -themen der germanistischen Linguistik, Kolloquium Kyushu-Universität, Fukuoka/Japan
- Dr. Wolfgang Teubert: 31.3 – 3.4.1990, Fremdsprachenunterricht und kontrastive Linguistik, Kurzseminar, University College Dublin und Goethe-Institut in Verbindung mit dem Trinity College, Dublin, Irland (zus. mit Prof. Dr. U. Engel und Dr. Lorenz Nieder)
- 1.6. – 8.6.1990, Das BISUVALEX-Konzept im Rahmen der DV-gestützten Lexikographie, Workshop, Universität Belgrad/Petrica, Jugoslawien

3.4. Vorträge von IDS-Mitarbeitern

- Priv.Do. Dr. Joachim Ballweg: 11.4.90, German tenses, tense logics, context change and the temporal interpretation of texts, Univer-

sität Amsterdam, Niederlande

14.6.1990, Die Rolle der Logik in der linguistischen Semantik, Universität Bielefeld

Priv.Do. Dr. Bernd Ulrich Biere: 15.10.1990, Berufsfeld Sprachwissenschaft, Berufsinformationszentrum Landau

7.11.1990, Wie verständlich sollen/können wissenschaftliche Texte sein? Graduiertenkolleg für Literatur- und Kommunikationswissenschaften, Universität - Gesamthochschule Siegen

Joachim Born: 28.9.1990, Mehrsprachigkeit in Südtirol, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Bonn

7.12.1990, The implications of the political and social changes in Europe for the status of German as a mother tongue and as a foreign language, Jahreskonferenz der National Association of Teachers in Further & Higher Education (NATFHE), London, Großbritannien

Prof. Dr. Ulrich Engel: 17.5.1990, Partikeln im Text, Universität Paderborn

Prof. Dr. Gisela Harras: 16.12.1990, Bedeutungsstruktur und lexikalische Einträge, Universität Heidelberg

8.6.1990, Zugänge zu Wortbedeutungen, Universität Saarbrücken

Dr. Manfred W. Hellmann: 7.2.1990, „DDR-Sprache“ – Parteikonstrukt oder Alltagsrealität? Universität Zürich

5.6.1990, „DDR-Sprache“ – Was bleibt danach? (Eine erste Bestandsaufnahme), IHK Düsseldorf

2.7.1990, Sprachgebrauch der DDR im Wandel, Universität Hamburg

21.9.1990, DDR nach der Wende – Gesellschaftspolitischer Wandel und Sprachwandel, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

9.11.1990, Konzepte zur Dokumentation und Erforschung des 'wende'-bedingten Sprachwandels, Kolloquium der Werner-Reimers-Stiftung „Aktuelle Veränderungsprozesse im Deutschen nach der Wende in der DDR“, Bad Homburg

Prof. Dr. Ludger Hoffmann: 28.2.1990, Anakoluth und sprachliches Wissen. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS), Saarbrücken

28.5.1990, Interkulturelles Schreiben, Kath. Universität Eichstätt

5.6.1990, Anakoluth: Retraktion, Kolloquium „Funktionale Pragmatik“, Universität Dortmund

30.10.1990, Thema und Rhema, Universität Hamburg

Prof. Dr. Werner Kallmeyer: 12.7.1990, Arguments for a pragmatic analysis of urban language, Kongreß der International Pragmatics

Association, Barcelona, Spanien

Dr. Inken Keim-Zingelmann: 12.7.1990, Directness and indirectness in the conflict management of a local group in Mannheim, Kongreß der International Pragmatics Association, Barcelona, Spanien

Dr. Ulrike Kiefer: 31.7.1990, Die Vorteile lexikalischer Distributionsanalysen – aufgrund einer vergleichenden Studie des Jiddischen und Deutschen, Internationaler Dialektologenkongreß, Bamberg

Dr. Wolfgang Klein: 6.6.1990, Archivierung, Dokumentation und datentechnische Bearbeitung von Gesprächen. Zur Errichtung einer Diskursdatenbank am IDS, Symposium „Erforschung der gesprochenen Sprache“, Universität Halle-Wittenberg

Dr. Elisabeth Link: 29.9.1990, Aus der Werkstatt des „Lexikons zur deutschen Lehnwortbildung“ – Perspektiven für eine Internomorphologie? Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Bonn

Dr. Wolfgang Mentrup: 19.2.1990, Neuregelung der deutschen Rechtschreibung – Bruch mit der Schreibtradition oder Beitrag zur Sprachkultur? Institut für Deutsch als Fremdsprache der Universität München und Goethe-Institut München

8.3.1990, Pro – Contra: die Rechtschreibreform, Volkshochschule Frankfurt am Main

9.5.1990, Der Vorschlag zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung – Bruch mit der Schreibtradition? Österreichisches Fernsehen, 2. Programm, Disputationes

21.5.1990, Zum Stand der wissenschaftlichen Arbeit an einer Rechtschreibreform und zum Vorschlag zur Neuregelung der Zeichensetzung, 2. amtliche Wiener Gespräche zur Reform der deutschen Rechtschreibung

24.5.1990, Zur Reform der deutschen Rechtschreibung, Syndikat der Übersetzer und Dolmetscher e.V. Prag Karlsdorf/Südböhmen

6.6.1990, Regelteil – Wörterverzeichnis – Orthographisches Wörterbuch, Internationales Expertenkolloquium „Das Rechtschreibwörterbuch“, Universität-Gesamthochschule Siegen

23.6.1990, Zum Stand der Rechtschreibreform, Tagung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes „Lesen und Rechtschreiben in der Grund- und Hauptschule“, Nürnberg

11.9.1990, Reform der deutschen Rechtschreibung. Diskussion oder Wirklichkeit? Württembergische Bibliotheksgesellschaft-Stuttgart

Robert Neumann: 3.8.1990, Sprachatlas-Archive als wissensbasierte dezentrale Datenbanken mit zentralem Zugriff, Internationaler Dialektologenkongreß, Bamberg

- Dipl.Math. Dr. Rudolf Schmidt: 7.3.1990, Maschinelle Erzeugung von phonetischen Transkriptionen. Wiss. Zentrum Heidelberg
2.11.1990, Maschinelle Spracherkennung, Wiss. Zentrum Heidelberg
- Dr. Peter Schröder: 26.10.1990, 'Der redet wie gedruckt'? – Zu Besonderheiten gesprochener Sprache, Distrikthochschule Halden, Norwegen
26.10.1990, Handlungsstrukturanalysen eines Schlichtungsge-
sprächs. Theorie und Praxis, Distrikthochschule Halden, Norwe-
gen
- Helmut Schumacher: 12.3.1990, Kontrastive Valenzlexikographie, Jah-
restagung der Gesellschaft für Chinesisch-Deutsche Kontrastive
Linguistik, Shanghai
16.3.1990, Valenztheorie und Deutschunterricht (DaF), Tongii-
Universität, Shanghai
31.3.1990, Valenztheorie im DaF-Unterricht, Goethe-Institut,
Zweigstelle Peking
31.3.1990, Einführung in die Valenztheorie, 1. Fremdsprachen-
hochschule Beijing
4.4.1990, Syntaktische und semantische Analyse deutscher Verb-
felder, Sögang-Universität, Seoul
6.4.1990, Valenztheorie und Deutschunterricht (DaF), Seoul Na-
tional University, Seoul
5.6.1990, Verbsemantik und didaktisches Wörterbuch für DaF,
Konferenz „Semantik und Fremdsprachenunterricht“, Universität
für Wirtschaftswissenschaft, Budapest
7.6.1990, Verben in Feldern für DaF, Jahrestagung „Deutsch als
Fremdsprache“, Bonn
22.11.1990, Zur didaktischen Relevanz von Valenz- und Kasus-
grammatik, Jahrestagung der Deutschlehrer des Studienkollegs
Altenberg
- Prof. Dr. Johannes Schwitalla: 16.5.1990, Die sprachphilosophischen
Grundlagen der Soziolinguistik, Universität Wroclaw, Polen
17.5.1990, Sprach- und Redevielfalt in der Literatur und im All-
tag, Universität Wroclaw, Polen
18.5.1990, Neue Aspekte bei der Erforschung gesprochener Spra-
che, Universität Poznań, Polen
20.7.1990, Interkulturelle Kommunikation, Seminar für Export-
wirtschaft, Universität Freiburg
4.9.1990, New aspects in the investigation of spoken language,
University of the Philippines, Manila
10.9.1990, Die Erforschung der deutschen Gegenwartssprache am

- Institut für deutsche Sprache, Universität Tenri, Japan
 11.9.1990, Neue Aspekte bei der Erforschung der gesprochenen Sprache, 10. Sommerseminar für Textlinguistik, Nara, Japan
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: 30.5.1990, Fragen der sprachlichen Gleichberechtigung, Universität Wrocław, Polen
 27.8.1990, Koordination im Deutschen und Japanischen, IVG-Kongreß Tokyo, Japan
 11.12.1990, Die Sexismusdebatte in der Sprachwissenschaft, Universität Essen
- Dr. Gerhard Strauß: 1.11.1990, Textsorte Wörterbuchartikel und Artikelstruktur, Tagung „Aktuelle Fragen der deutschen Lexikologie und Lexikographie“, Belgrad, Jugoslawien
 2.11.1990, Institutionsbezeichnungen – Vorschläge zur konzeptuellen Bedeutungsbeschreibung, Tagung „Aktuelle Fragen der deutschen Lexikologie und Lexikographie“, Belgrad, Jugoslawien
 2.11.1990, Die Funktion von Belegen in Wörterbuchartikeln, Tagung „Aktuelle Fragen der deutschen Lexikologie und Lexikographie“, Belgrad, Jugoslawien
 3.11.1990, Metaphern/übertragene Bedeutungen im Wörterbuch, Tagung „Aktuelle Fragen der deutschen Lexikologie und Lexikographie“, Belgrad, Jugoslawien
- Dr. Wolfgang Teubert: 13.9.1990, Das Erhabene von Edmund Burke bis Karl Heinz Bohrer, Arbeitskreis 'Sprache und Ideologie', Heidelberg
 4.12.1990, Die Deutschen und ihre Identität, Arbeitskreis 'Sprache und Politik', Braunschweig
- Klaus Vorderwülbecke: 21.9.1990, Vom Sprechen zum (Vor)Lesen, Fachtagung „Phonetik und Ausspracheschulung des Forschungsausschusses 'Deutsch als Fremdsprache', Regensburg
 31.10.1989, Sprechen – Vorlesen – Vortragen, Herder-Institut Leipzig
- Dr. Peter Wagener: 21.10.1990, Niederdeutsch morgen: Bericht über die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen, Kongreß des Instituts für niederdeutsche Sprache, Lüneburg
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: 29.5.1990, Die Sprachkritik der Linguisten. Eine methodische Betrachtung. Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 30.5.1990, Politik und Sprachkritik. Gesellschaft für deutsche Sprache und Germanistisches Seminar, Heidelberg
 18.12.1990, Kommunikative Ethik aus sprachwissenschaftlicher Sicht, Oberschulamt Karlsruhe

4. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IDS

Auch im Jahr 1990 besuchten wiederum zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland das IDS. Sie verbrachten zum großen Teil längere Forschungsaufenthalte am IDS, um ihre Diplom- oder Doktorarbeiten vorzubereiten oder um linguistische Forschungsprojekte voranzutreiben. Neben der Nutzung der Bibliothek, die zeitweise kaum noch genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stellen konnte, wurden auch zahlreiche Recherchen in den maschinenlesbaren IDS-Korpora durchgeführt. Mitarbeiter des IDS standen den Gastwissenschaftlern als Gesprächspartner betreuend und beratend zur Seite.

Doz. Dr. Marija Bacvanski, Sarajevo, Jugoslawien – Neeti Badwe, Pune, Indien – Ute Bärnert-Fürst, M.A., Campinas, Brasilien – Dr. Emilia Baschewa, Sofia, Bulgarien – Doz. Dr. Peter Bassola, Budapest, Ungarn – Dipl. -Ing. Cyril Belica, Bratislava, ČSFR – Dr. Maria Teresa Bianco, Napoli, Italien – Prof. Dr. Daniel Bresson, Aix-en-Provence, Frankreich – Donato Cerbasi, Roma, Italien – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Australien – Doz. Dr. Martine Dalmas, Aix-en-Provence, Frankreich – Prof. Dr. Helga DeLisle, Las Cruces, New Mexico – Dr. Monne Djedji, Abidjan, Elfenbeinküste – Dr. Peter Ďurčo, Bratislava, ČSFR – Kadriye Ergazi, Ankara, Türkei – Doz. Dr. Folke Freund, Uppsala, Schweden – Prof. Wanheng Han, Tianjin, VR China – Doz. Dr. Regina Heskys, Budapest, Ungarn – Bertalan Iker, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Mihai Isbănescu, Bukarest, Rumänien – Marja Järventausta, Lic. Phil., Jyväskylä, Finnland – Hanna Jefremienko, M.A., Poznań, Polen – Dipl. Phil. Alina Jurasz, Wrocław, Polen – Doz. Dr.habil. Władysław Kaniuka, Białystok, Polen – Prof. Nobumoto Kawamura, M.A., Niigata-shi, Japan – Prof. Dr. Alan Kirkness, Auckland, Neuseeland – Katrin Kivi, Tartu, ESSR/UdSSR – Heinrich Krebs, M.A., Lampertheim – Ioan Lăzărescu, Bukarest, Rumänien – Ole Letnes, cand.phil., Bergen, Norwegen – Prof. Liangjian Li, Beijing, VR China – Prof. Dr. Kwang-Sook Lie, Seoul, Korea – Doz. Dr. Ivone Lucuța, Timișoara, Rumänien – Jan Markowicz, M.A., Łódź, Polen – Wacław Miodek, M.A., Sosnowiec, Polen – Prof. Dr. Wolfgang W. Moelleken, M.A., Ph.D., Albany New York, USA – Prof. Dr. Wolfgang Motsch, Berlin – Dr. Rudolf Muhr, M.A., Graz, Österreich – Yoshiyuki Muroi, M.A., Kanagawa, Japan – Mária Palotai, Debrecen, Ungarn – Dr. Eleonora Peczeová, Bratislava, ČSFR – Doz. Dr. Ingemar Persson, Lund, Schweden – Doz. Dr. Božinka Petronijević, Beograd, Jugoslawien – Doz. Dr. Branka Popović, Beograd, Jugoslawien – Dr. Izabela Maria Prokop, Poznań, Polen – Dr. Danuta Rytel-Kuc, Warszawa, Polen – Dr. Doina Sandu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Joachim Schildt,

Berlin – Gerhard Schreiter, fil.mag., Stockholm, Schweden – Prof. Carlo Serra-Borneto, Roma, Italien – Doz. Dr. Ladislav Sisák, Prešov, ČSFR – Kåre Solfeld, Oslo, Norwegen – Doz. Dr. Speranta Stanescu, Bukarest, Rumänien – Lektorin Joanna Stoicescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Peter Suchsland, Jena – Michael Townson, B.A., M.A., Birmingham, Großbritannien – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Dr. Rudolf Uvira, Olomouc, ČSFR – Prof. Yaokai Yuan, Tianjin, VR China – Prof. Dengrong Zhao, Beijing, VR China – Prof. Hengxian Zhou, Shanghai, VR China – Mag. Erminka Zilić, Sarajevo, Jugoslawien – Snjezana Žuljević, M.A., Sarajevo, Jugoslawien.

5. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache

(Stand: 1.12.1990)

5.1. Kuratorium

Vorsitzender: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Stellvertreter: Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Ludger Hoffmann, IDS – Dr. Inken Keim-Zingelmann, IDS – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Dipl. Psych. Dr. Werner Nothdurft, IDS – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Helmut Schumacher, IDS – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg – Bürgermeister Lothar Mark als Vertreter der Stadt Mannheim – Ltd. Ministerialrat Egbert H. Müller als Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg – Regierungsdirektor Dr. Manfred Pusch als Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – Uta Mayer-Schalburg, VLR, als Vertreterin des Auswärtigen Amts – Konrad Beyer als Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache

5.2. Vorstand

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer

5.3. Institutsrat

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer; Abteilungsleiter: Prof. Dr. Gisela Harras (Lexik) – Prof. Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste) – Dr. Gisela Zifonun (Grammatik). Mitarbeitervertreter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Aloys M. Hagspihl – Dipl. Math. Tobias Brückner

– Dr. Manfred W. Hellmann – Dr. Wolfgang Klein – Priv.Do. Dr. Bruno Strecker

5.4. Mitarbeiter/innen des Instituts

Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Priv.Do. Dr. Bernd Ulrich Biere

Abteilung Grammatik

Abteilungsleiterin: Dr. Gisela Zifonun; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Priv.Do. Dr. Joachim Ballweg – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Brigitte Hilgendorf, M.A. – Ursula Hoberg – Prof. Dr. Ludger Hoffmann – Priv.Do. Dr. Bruno Strecker – Klaus Vorderwülbecke;
Sekretärinnen: Marlies Dachsel – Erna Kähler – Ruth Maurer

Abteilung Lexik

Abteilungsleiterin: Prof. Dr. Gisela Harras; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Elke Donalies – Dr. Ulrike Haß (beurlaubt) – Dr. Manfred W. Hellmann – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Jacqueline Kubczak – Dr. Elisabeth Link – Dr. Wolfgang Mentrup – Isolde Nortmeyer – Dr. Günter Dietrich Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß;
Dokumentar: Ulrich Wetz
Sekretärin: Karin Laton

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Dipl. Math. Tobias Brückner – Dr. Inken Keim-Zingelmann – Dr. Wolfgang Klein, M.A. – Dipl. Psych. Dr. Werner Nothdurft, M.A. – Dipl. Soz. Ulrich Reitemeier – Reinhold Schmitt – Dr. Peter Schröder – Prof. Dr. Johannes Schwitalla – Dipl. Psych. Dorothea Wilk;
Sekretärinnen: Hanni Kohlase – Ria Schiel

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Leiter der Arbeitsstelle linguistischen Datenverarbeitung: Robert Neumann; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Nina Berend – Franz Josef Berens – Joachim Born, M.A. – Sylvia Dickgießer, M.A. – Susanne Fritz-Buchelt, M.A. – Aloys M. Hagspihl – Gerhard Jakob (beurlaubt) – Dr. Ulrike Kiefer – Monika Kolvenbach, M.A. – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl. Math. Dr. Rudolf Schmidt (beurlaubt) – Dr. Peter Wagener; Dokumentar: Konrad Plastwich; Mitarbeiter in der Datenverwaltung: Ingrid Conle – Claus Hoffmann – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Wolfgang Scheurer – Anton Schlatter – Uwe Sommer; Datenerfassung: Gerda Beck – Ursula

Blum – Silvia Kaufmann; Bibliothekarinnen: Lucia Berst – Ines Klose – Dipl.Bibl. Eva Teubert; Sekretärin: Ingrid Karlsson

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Harald Forschner; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach (bis 30.11.90) – Annemarie Eisinger – Hildegard Magis – Gerd Piroth – Marianne Wardein – Hannelore Wittmann; Sekretariat: Doris Gerstel – Cornelia Pfützer-König; Telefonistin: Isolde Wetz; Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß

5.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil – Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Ordentliche Mitglieder

Prof. Dr. Hans Altmann, München – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Anne Betten, Eichstätt – Prof. Dr. Klaus Brinker, Hamburg – Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich – Prof. Dr. Dieter Cherubim, Göttingen – Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Hans-Werner Eroms, Passau – Prof. Dr. Hellmut Geißner, Landau – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. Elisabeth Gülich, Bielefeld – Prof. Dr. Walter Haas, Freiburg/Schweiz – Prof. Dr. Franz Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hutterer, Graz – Prof. Dr. Ludwig Jäger, Aachen – Gerhard Kaufmann, München – Prof. Dr. Herbert Kolb, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Dr.h.c. Otto Nüssler, Wiesbaden – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Uwe Pörksen, Freiburg – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Marga Reis, Tübingen – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Prof. Dr. Lutz Röhrich, Freiburg – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen –

Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Hans Wellmann, Augsburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Sigurd Wichter, Münster – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Norbert Richard Wolf, Würzburg – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf

Emeritiert: Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Helmut Gipper, Wolbeck – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Dr. Karl Korn, Bad Homburg – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Anif – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern

Korrespondierende Mitglieder in Europa

Prof. Dr. Werner Abraham, Groningen, Niederlande – Prof. Dr. Wladimir Admoni, Leningrad, UdSSR – Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich – Prof. Dr. Andrzej Z. Bzdega, Poznań, Polen – Prof. Dr. Jan Czochralski, Warszawa, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Prof. Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Martin Durrell, London, Großbritannien – Doz.Lic. Phil. Mogens Dyhr, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Franciszek Grucza, Warszawa, Polen – Prof. Dr. Fernand Hoffmann, Luxemburg – Prof. Dr. William Jones, London, Großbritannien – Prof. Dr. Wolfgang Klein, Nijmegen, Niederlande – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Oulu, Finnland – Prof. Dr. Hans-Peter Kromann, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. Jacques Lerot, Louvain-la-Neuve, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Leuven, Belgien – Prof. Dr. Kai B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Zdeněk Massariš, Brno, ČSSR – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Norbert Morciniec, Wrocław, Polen – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Kurt Nyholm, Åbo, Finnland – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, Großbritannien – Prof. Dr. Carlo Serra-Borneto, Rom, Italien – Prof. Dr. Emil Skála, Prag, ČSSR – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, Großbritannien – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Aleksander Szulc, Kraków, Polen – Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, Großbritannien – Prof. Dr.

Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien – Prof. Dr. Zoran Žiletić, Novi Beograd, Jugoslawien

Emeritiert: Prof. Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Göteborg, Schweden – Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Göteborg, Schweden – Prof. Dr. Mihai Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, Großbritannien – Prof. Dr. Gustav Korlén, Nacka, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Haugesund, Norwegen – Prof. Dr. Dr.h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. C. Soeteman, Oegstgeest, Niederlande

Korrespondierende Mitglieder in Übersee

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Ei-jiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. Georg Metcalf, Sacramento, California, USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, São Paulo, Brasilien – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA

5.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Gisela Harras, IDS – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Dr. Wolfgang Mentrup, IDS – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Dr. Burkhard Schaefer, Siegen – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn – Prof. Dr. Hermann Zabel, Dortmund

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig (Vorsitzender) – Priv. Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere, IDS (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Dieter Cherubim, Göttingen – Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Dr. Werner Scholze-Stubenrecht, Mannheim – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Helmut Walther, Wiesbaden – Dr. Gisela Zifonun, IDS

5.7. Beiräte

Beirat „Lexikon der Lehnwortbildung“

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier

Beirat „Deutsches Fremdwörterbuch“

Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Michael Schläefer, Göttingen – Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Berlin –

Beirat „Schlichtung“

Prof. Dr. Konrad Ehlich, Dortmund – Prof. Dr. Klaus F. Röhl, Bochum – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg

Beirat „Kommunikation in der Stadt“

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel

Beirat „Grammatik des heutigen Deutsch“

Prof. Dr. Hans-Werner Eröms, Passau – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich

6. Besondere Nachrichten

Verstorben ist das Mitglied des Wissenschaftlichen Rats Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen.

7. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

7.1. Personalstärke (Stand: 1.12.1990)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeit- und Projektmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	47
(davon beurlaubt: 3)	
Verwaltungs-/technische Angestellte	32
Arbeiter	1
Projekt-Mitarbeiter	3
	<u>83</u>

7.2. Anschrift

Institut für deutsche Sprache

Friedrich-Karl-Straße 12

Postfach 101621

6800 Mannheim 1

Telefon (0621) 44010

Telefax (0621) 4401200

7.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Einnahmen:

Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Baden-Württemberg DM 3.991.000,-

Bundesministerium für Forschung

und Technologie DM 3.991.000,-

Stadt Mannheim

DM 4.400,-

eigene Einnahmen

DM 93.600,-

DM 8.080.000,-

Ausgaben:

Personalausgaben

DM 6.355.600,-

Sachausgaben

DM 1.674.400,-

Investitionen

DM 50.000,-

DM 8.080.000,-

Projektmittel:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Projekt „Dialektaufnahmen Ostjiddisch“

Personalmittel	DM	73.500,-
Sachmittel	DM	6.450,-
	DM	<u>79.950,-</u>

Projekt „Initiative Reaktionen“ (SFB 245)

Personalmittel	DM	132.770,-
Sachmittel	DM	24.330,-
	DM	<u>157.100,-</u>

Projekt „Lehnwortbildung“

Personalmittel	DM	40.000,-
----------------	----	----------

Projekt „POLKON“

Personalmittel	DM	3.000,-
----------------	----	---------

Stiftung Volkswagenwerk

„Deutsch-Zentrum Tianjin/China“

Personalmittel	DM	13.700,-
Sachmittel	DM	10.450,-
	DM	<u>24.150,-</u>

Auswärtiges Amt, Bonn

„Deutschsprachige Minderheiten“

Personalmittel	DM	6.050,-
Sachmittel	DM	23.050,-
	DM	<u>29.100,-</u>

Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn

„Gesamtdeutsche Korpusinitiative“

Personalmittel	DM	177.000,-
Sachmittel	DM	164.000,-
	DM	<u>341.000,-</u>

Summe der Projektmittel Ordentlicher Haushalt

DM	674.300,-
DM	8.080.000,-
DM	<u>8.754.300,-</u>

8. Veröffentlichungen im Jahre 1990

SPRACHE DER GEGENWART

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von
Joachim Ballweg, Inken Keim-Zingelmann, Hugo Steger, Rainer
Wimmer

Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York

Band 79: Deutsche Wortbildung. Vierter Hauptteil:

Substantivkomposita (Komposita und kompositionsähnliche
Strukturen 1), von Lorelies Ortner, Elgin Müller-Bollhagen,
Hanspeter Ortner, Hans Wellmann, Maria Pümpel-Mader,
Hildegard Gärtner (im Druck).

(Band 80 zu Adjektivkomposita/Partizipialbildungen wird 1992 erschei-
nen. Danach wird die Reihe 'Sprache der Gegenwart' eingestellt.)

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Gisela Harras, Bruno Strecker. Gerhard Stickel

Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York

Band 3: Gisela Harras/Ulrike Haß/Gerhard Strauß,
Wortbedeutungen und wie sie im Wörterbuch beschrieben
werden können (im Druck).

JAHRBÜCHER DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York

Redaktion: Sylvia Dickgießer

Gerhard Stickel (Hrsg.), Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und
Perspektiven. Jahrbuch 1989 des Instituts für deutsche Sprache. 1990

Rainer Wimmer (Hrsg.), Wortbildung und Phraseologie. Jahrbuch 1988
des Instituts für deutsche Sprache (im Druck).

DEUTSCH IM KONTRAST

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Ulrich
Engel und Klaus Vorderwülbecke

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 9: Kåre Solfeld, Indikativische Tempora in der indirekten Rede. Strukturvergleich deutsch-norwegisch. 1989

Band 10: Norbert Morciniec, Das Lautsystem des Deutschen und Polnischen. 1990

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim und des Goethe-Instituts, München herausgegeben von Gerhard Jakob, Bernd Kast, Gottfried Kolde, Dieter Strauss

Franz Steiner Verlag, Stuttgart

Band 13: Deutsch als Muttersprache in Ungarn. Forschungsberichte zur Gegenwartslage. Herausgegeben von der Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit in Brüssel unter Leitung von Peter Nelde. 1990

STUDIENBIBLIOGRAPHIE SPRACHWISSENSCHAFT

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Ludger Hoffmann

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 1: E. Brütsch/M. Nussbaumer/H. Sitta, Negation. 1990

Band 2: B.U. Biere, Textverstehen und Textverständlichkeit (im Druck)

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Rainer Wimmer und Gisela Zifonun

Band 67: Wilfried Schütte, Scherzkommunikation unter Orchestermusikern (im Druck)

Band 68: Reinhold Schmitt, Die Schwellensteher. Sprachliche Präsenz und sozialer Austausch in einem Kiosk (im Druck)

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Siegfried Grosse (Geschäftsführung), Odo Leys, Johannes Schwitalla, Gerhard Stickel

Redaktion: Franz Josef Berens

Erich Schmidt Verlag, Berlin

Jahrgang 1990: 4 Hefte

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG

Institut für deutsche Sprache – 25 Jahre.

2., korrigierte Aufl. (im Druck)

Joachim Born, Gerhard Jakob, Deutschsprachige Gruppen am Rande und außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebiets. Eine bibliographische Dokumentation von Literatur zum Thema 'Sprache' aus der Zeit nach 1945. 2. erweiterte, völlig neu bearbeitete Auflage. 1990

Joachim Born, Sylvia Dickgießer, Deutschsprachige Minderheiten. Ein Überblick über den Stand der Forschung für 27 Länder. 1990 (im Auftrag des Auswärtigen Amtes)

SPRACHREPORT. Informationen und Meinungen zur deutschen Sprache. Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Redaktion: Bernd Ulrich Biere, Bruno Strecker, Eva Teubert

Jahrgang 1990: 4 Hefte

(Das Gesamtverzeichnis der IDS-Publikationen bis 1990 findet sich in der Broschüre „Institut für deutsche Sprache – 25 Jahre“, 2. Aufl. 1991.)

Institut für Deutsche Sprache
Mannheim



00027573